

ARBEIT

Überblick der Rückmeldungen aus den Lesekreisen sozialwort 10+ (Stand 6.6.2014)

ARBEITSZEIT – ARBEITSLOHN

→ HANDELN

- Neue Arbeitszeitmodelle (z.B. 30h oder 35h-Woche)
- „All-inclusive“-Verträge abschaffen
- Lohn- und Gehaltsspreizung max. 1:20

A-TYPISCHE BESCHÄFTIGUNG UND PREKARISIERUNG

- Vormarsch prekärer Arbeit und damit prekären Lebens
- es braucht keine Luxusgüter, aber Wohnung und Lebensmittel müssen vom Arbeitslohn abgedeckt sein
- Teilzeitarbeit muss zum Leben reichen

→ HANDELN

- Gesetzlicher Mindestlohn von Euro 10
- Rahmenbedingungen für Leiharbeit verbessern
- Gegen Anwachsen prekärer Arbeit, des Niedriglohnssektors, gegen „working poor“

FRAUENARBEIT

- Von Teilzeitarbeit sind besonders Frauen betroffen (Auswirkungen auf Armutsgefährdung und Pension)

→ HANDELN

- Alle Formen der Arbeit zwischen Männern und Frauen gerecht verteilen
- Gleichbehandlung aller Formen menschlicher Arbeit:
Erwerbsarbeit, Privatarbeit, gemeinwesenbezogene Arbeit
- Gesetzliche Rahmenbedingungen für faire Bezahlung von Frauen

ERWERBSLOSIGKEIT – JUGENDARBEITSLOSIGKEIT

- es ist schwierig, für Ältere (35+) Arbeit zu finden
- Vollbeschäftigung ist nicht (mehr) erreichbar
- Integration Arbeitsloser nach wie vor ein Problem

→ HANDELN

- Ausreichend Mittel für die Schulung arbeitsloser Menschen
- Ausbau 2. Arbeitsmarkt
- Förderung der Jugendbeschäftigung
- Missbräuche wie unbezahlte Praktika abstellen

ARBEITSBEDINGUNGEN

- Arbeit darf nicht krank machen
- HANDELN
 - Bessere Absicherung derer, die vorzeitig aus dem Arbeitsmarkt fallen

ALLGEMEINES

- Arbeitslosigkeit bedroht die Lebensgrundlagen
- Massenarbeitslosigkeit „diszipliniert“
- Arbeitsgesellschaft wird durch Europäisierung und Globalisierung verändert
- Existenzberechtigt sind wir auch ohne abstrakte Formen von Arbeit
- HANDELN
 - Faktor Arbeit entlasten
(z. B. Eingangssteuersatz auf 25% und Besteuerung Vermögen/Vermögenszuwächse)
 - Weiterentwicklung bedarfsorientierte Mindestsicherung
 - Bedingungsloses Grundeinkommen (europaweit)
 - Gegen Deregulierungspolitik
 - Politik muss sich von globaler Finanzwirtschaft emanzipieren
 - Bessere Anerkennung von Karenzzeiten (gehört zu soziale Sicherheit)

SELBSTVERPFLICHTUNG DER KIRCHEN

- HANDELN
 - Arbeitslosigkeit als Skandal und Verletzung der menschlichen Würde benennen – Arbeitslose haben Menschenwürde
 - Kirchen als Vorbild (weniger Werkverträge, mehr Festanstellung, gute Bezahlung)
 - Dialog über Arbeit und Leistung führen
 - Engagement für „befreite Arbeit“ statt entfremdeter Arbeit
 - Einsatz für Mindeststandards im Bereich Erwerbsarbeit (weltweit!)
 - Stellung beziehen zu Arbeitsbedingungen in anderen Ländern (z.B. China)
 - Selbstverpflichtung der Kirchen zum Thema ArbeitnehmerInnen/Arbeitsplatz im SW umsetzen
 - MentorInnen-Projekte für Jugendliche initiieren und fördern
 - Jugendlichen den Rücken stärken (Pfarrer, FirmbegleiterInnen, JugendleiterInnen)
 - Entwicklung einer Interreligiösen Betriebsseelsorge
 - Nachhaltiges Leben und Arbeiten fördern (damit den Schöpfungsauftrag erfüllen)
 - weiteres Engagement für den freien Sonntag